

# Anduriner Bote

44. Herane im Jahre 11.237 n.Z.J | Archivzeichen Bo201404

## Invasion von Leodensis abgesagt

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte den Boten die Meldung, dass der Stoßtrupp, der in das von einer bösen Halbgöttin namens Santya besetzte Land Leodensis vordringen sollte, dort in eine Falle geraten ist! Die Flotte, welche eine Streitmacht, bestehend aus andurinischen und kirchlichen Truppen sowie Teilen der Armeen einzelner Grafschaften, nach Leodensis bringen sollte, kehrte vor wenigen Stunden nach Andurin zurück.

Der ursprüngliche Plan, die magischen Nebel, die Leodensis anscheinend umgeben und die es Schiffen unmöglich machen, das Land auf normalem Wege zu erreichen, zu beseitigen, konnte nicht ausgeführt werden. Auch konnte Santya nicht geschwächt und ihr Feldherr nicht geschlagen werden.

Der Stoßtrupp, bestehend aus Tiwanern angeführt von Dragan Ten Trakon, Orlokern unter dem Kommando von Hauptmann Marcus vom blauen Band sowie einigen Verbündeten und Kriegerern der Celtii Nordica konnte der Falle nur sehr knapp entkommen. Es soll unter den Verbündeten auch Verluste gegeben haben.

Wurde der Stoßtrupp verraten? Wenn ja von wem?

Beunruhigend ist die Nachricht, dass an der Seite besagter Halbgöttin Santya ein Priester des Neunten gesichtet wurde. Dass es ein

Bündnis zwischen diesen dunklen Göttern gibt kann nun nicht mehr angezweifelt werden.

Droht nun auch Andurin Gefahr? Werden auch hier bald Nebel aufziehen, die das Land von dem Rest der Welt abschneiden?

Die Bürger von Andurin müssen sich nun auf die Kirchen der Acht und die Armee verlassen dass dieses Unheil abgewendet wird!

## Gesandtschaften eilen nach Gut Brake

Wenige Tage nach den Kämpfen mit den Anhängern des Neunten (siehe vorherigen Artikel), wurden Repräsentanten von Orlok und Tiwa sowie hochrangige Abgesandte aller acht Kirchen bei Gut Brake in Orlok gesichtet. Mehrere unabhängige Quellen berichteten, dass sogar ein Angehöriger der sonst so zurückgezogen lebenden Hochelfen aus dem Lanatar-Wald an dieser Zusammenkunft teilgenommen haben soll.

Welchen wichtigen Grund muss es gegeben haben, dass ein Volk daran teilnimmt, welches seit unzähligen Jahren ihr Reich nicht verlassen hatte?

Gerüchten zufolge soll es sich bei diesem Treffen um eine Besprechung bezüglich des Kampfes gegen den Kult des Neunten gehandelt haben. Wieder andere Aussagen lassen einen Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen bei Molak vermuten.

# Anduriner Bote

44. Herane im Jahre 11.237 n.Z.J | Archivzeichen Bo201404

Ebenso mysteriös sind die Berichte, dass nach dem Treffen eine Delegation aller Teilnehmer unter schwerer Bewachung nach Banthan aufgebrochen sein soll.

Unabhängig davon stellen wir uns eine Frage: Wenn diese Zusammenkunft wirklich im Zeichen des Kampfes gegen den Kult stand, wieso wurden dann weder Abgesandte des Schirmherrn noch Mitglieder der Andurinischen Armee geladen? Oder gab es etwa einen anderen Grund?

## Kämpfe gegen den Kult des Neunten in Tiwa

Ausgerechnet in der abgelegenen und fast in Vergessenheit geratenen Steppe des ehemaligen Molak haben sich vor wenigen Wochen harte Kämpfe abgespielt! Anscheinend hat der Kult des Neunten in dieser Gegend vermehrt Bauern und Dorfbewohner entführt und auch von Entweihungen von Götterschreinen ist die Rede. Eine Abordnung aus Tiwanern, Orlokern, Verbündeten von ausserhalb und Priestern der Kirchen, die just zu diesen Tagen durch Molak reiste, ging mit aller Härte gegen den Kult vor – und gegen alles was keine Wappenröcke trug, so missmutige Stimmen aus der Bevölkerung. Es gelang anscheinend endlich, dem Kult einen harten Schlag zuzufügen. Von zahlreichen getöteten Kultisten und mehreren getöteten

Priestern des Neunten ist die Rede – doch auch unter der Bevölkerung soll es Verluste gegeben haben, und nicht alle davon gehen auf das Konto der Kultisten wenn man den Bauern von Molak glauben darf.

Was genau dort geschehen ist, scheint schwer zu rekapitulieren zu sein. Die Gemüter sind noch reichlich aufgehitzt: So erreichte den Verwalter von Molak ein Schreiben mit der Aufforderung, er möge doch bitte der Landesbevölkerung das Landeswappen von Tiwa wieder etwas mehr in Erinnerung rufen und das ihm unterstellte Volk darauf hinweisen, dass Selbstjustiz und Insubordination gegenüber Höhergestellten normalerweise unter harter Strafe stehen – auf der anderen Seite hörte man Wehklagen im Volk über mehrere vermisste und getötete Bauern, von denen die Angehörigen sich sicher sind, dass man ihnen noch hätte helfen können wenn man denn gewollt hätte.



Der Bote ist sich jedoch der Tatsache bewusst – und möchte auch bei dieser Gelegenheit die

# Anduriner Bote

44. Herane im Jahre 11.237 n.Z.J | Archivzeichen Bo201404

geneigte Leserschaft daran erinnern – dass der Kult des Neunten zu jeder Zeit versucht, Zwist und Streitigkeit und Zwietracht zu säen. Was nun auch immer genau in Molak geschehen ist: Es ist als erster wirklicher Sieg über die Mächenschaften des Kultes seit vielen Monaten zu bejubeln! Also ein Hoch auf alle Streiter, die diesen Sieg ermöglicht haben!

## Grausamer Mord an Herane-Priester

In Limbor ist ein Priester der Herane Opfer eines schrecklichen Mordes geworden.

Nach Angaben der Wachen fand man die Leiche des Mannes in der Bibliothek der Herane.

Weiter sprechen Augenzeugen von einer rituellen Opferung. Der Priester wurde offensichtlich auf brutalste Weise gefoltert und schließlich hingerichtet.

Die Details dieser verabscheuungswürdigen Tat wollen wir unseren Lesern an dieser Stelle vorsorglich ersparen. Daher beschränken wir uns auf die Aussage, dass der Körper des Toten mit Symbolen des Neunten übersät gewesen sei, welche ihm wohl bei lebendigem Leibe eingeschnitten worden sein mussten. Auch der Raum selbst wurde mit weiteren Symbolen, welche mit dem Blut des Opfers gezeichnet wurden, beschmutzt und entweiht.

Darüber hinaus fand man bei der Leiche eine Botschaft mit folgenden Worten:

Ihr habt Eure Wahl getroffen.  
Für jedes Leben werden zwei folgen.  
Kämpft, sobiel ihr wollt. Am Ende werden wir  
obsiegen.

Noch rätselt man über die Bedeutung dieser Nachricht. Hat sie etwas mit dem gescheiterten Befreiungsversuch des Landes Leodensis zu tun? Oder war es möglicherweise eine Reaktion auf den errungenen Sieg bei Molak? Darüber kann zurzeit nur spekuliert werden. Ebenso unklar ist, wie der Mörder ungesehen in die Bibliothek eindringen und seine schreckliche Tat vollbringen konnte. Bisher gibt es keinerlei Hinweise. Sollten Sie, werte Leser, etwas gesehen oder gehört haben, melden sie sich sofort bei der Kirche Lothariens oder Herane, der Stadtwache von Limbor oder aber bei uns. Wir werden ihre Hinweise umgehend weiterleiten.

## Anzeige: Handwerker und Baumeister gesucht!

Für den Bau einer neuen Stadt auf Mantana werden Handwerker aller Fachgebiete, Baumeister und Handlanger gesucht. Besonders erwünscht: Steinmetze, Holzfäller, Schreiner, Maurer, Straßenbauer,



# Anduriner Bote

44. Herane im Jahre 11.237 n.Z.J | Archivzeichen Bo201404

Kanalbauer. Mitgliedschaft in einer  
Handwerkergilde erwünscht,  
Empfehlungsschreiben ebenfalls. Interessenten  
melden sich in Luman und Sinaan oder direkt  
in Mantana Stadt im Hafenkantor.



## Der Apfelweinhändler D. von Finatus lädt zum Midwinterfest ein

Es wird berichtet, dass obwohl der Sommer  
nicht der beste war und es bessere Ernten gab,  
sollen die Geschäfte des Apfelweinhändlers D.  
von Finatus trotzdem gut verlaufen sein. Aus  
diesem Anlass lädt er wieder zum Winterfest  
nach Aepelheim ein.

Unabhängig seines Standes ist auch dieses  
Jahr ein jeder willkommen, welcher in  
Freundschaft erscheint und mit den  
Anwesenden bei Speis und Trank das  
vergangene Jahr feiern möchte.

Es heißt, dass Herr von Finatus keine Kosten  
und Mühen gescheut hat, um dem Fest einen  
besonders feierlichen Rahmen zu verleihen und  
um seine Gäste gebührend zu unterhalten.

